

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 128. Ratssitzung vom 13. Juni 2012

2808. 2012/59

Weisung vom 29.02.2012:

Tiefbauamt, Forchstrasse, Neugestaltung und Erneuerung Strasse, Erneuerung Tramgleise, Abwasserkanalisation und Werkleitungen, Objektkredit, Bewilligung gebundener Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für die Strassenneugestaltung mit der Realisierung eines Radstreifens und eines kombinierten Rad-/Gehweges einschliesslich Landerwerb in der Forchstrasse sowie für die Neugestaltung Burgwies wird ein Objektkredit von Fr. 3 611 000.– bewilligt. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisbasis 1. April 2011) und der Bauausführung.

Referentin zur Vorstellung der Weisung:

Marianne Aubert (SP): *In der Forchstrasse zwischen Burgwies und Friedhof Enzenbühl müssen die Tramgleise ersetzt werden. Die VBZ gestaltet die Haltestellen neu und ersetzt die Fahrleitungen. Kostenpunkt: rund 12 Millionen Franken gebundene Ausgaben. Die über 100-jährige Kanalisation muss erneuert werden. ewz, die Gasversorgung und die Swisscom verlegen ihre Werkleitungen neu, gleichzeitig wird die Strasse samt Belag neu gebaut. Der Strassenquerschnitt wird verbreitert, um künftig die Gefahr von Streifkollisionen zu vermeiden. Das Strassenprojekt ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms, Kostenpunkt rund 26 Millionen Franken gebundene Ausgaben. Der Gemeinderat darf heute über 3,6 Millionen Franken abstimmen. Für dieses Geld soll stadteinwärts ein Radstreifen von der Haltestelle Enzenbühl bis zur Kreuzung Witellikerstrasse entstehen. Stadtauswärts zwischen Burgwies und Balgrist entsteht ein neuer, kombinierter Velo-/Fussweg. Die ehemalige Buswendeschlaufe Burgwies wird vielseitig aufgewertet, so etwa mit Bäumen, einem Trinkbrunnen und breiten Sitzstufen zum Wildbach hinunter. Die Parkplätze werden neu angeordnet, bleiben jedoch in ihrer Anzahl bestehen. In der Quartierschlaufe wird neu Tempo 20 gelten. Die gemeinderätliche Verkehrskommission hat sich einstimmig für die Weisung ausgesprochen.*

Weitere Wortmeldungen:

Roland Scheck (SVP): *Trotz des einstimmigen Entscheids möchten wir noch einige Punkte festhalten. Der Stadtrat bringt zum ersten Mal eine ausgewogene Verkehrsvorlage. Wir können erstmals in dieser Legislatur über ein Strassenbauprojekt befinden, das den Namen auch verdient. Das Projekt Forchstrasse ist ein klassischer Kompromiss, wie*

er in einer Stadt mit engen Platzverhältnissen vernünftigerweise immer gemacht werden müsste: Alle Verkehrsteilnehmer haben in einem gesunden Masse einen gewissen Zusatznutzen, so dass niemand darunter leiden muss. Die Kommissionsberatung hat gezeigt, dass alle politischen Kräfte über ihren Schatten springen, den Zusatznutzen für ihre eigenen Interessen würdigen und den Zusatznutzen für die anderen aber auch akzeptieren. Die SVP-Fraktion ist mit den teuren Radverkehrsanlagen nicht unbedingt zufrieden und auch die kombinierte Rad- und Gehwege entsprechen nicht dem Parteiprogramm. Ob die Aufwertung Burgwies tatsächlich etwas bringt, stellen wir ebenfalls in Frage. Doch es handelt sich um einen klassischen Kompromiss. Wir akzeptieren die Nachteile vor dem Hintergrund, dass das Strassenbauprojekt Forchstrasse im Endeffekt ein funktionierendes Verkehrssystem sicherstellt.

Marc Bourgeois (FDP): *Auch die FDP ist der Ansicht, dass das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement mit dieser Weisung eine ausgeglichene und vernünftige Weisung gebracht hat, die allen Verkehrsteilnehmenden, vor allem aber den Velofahrerinnen und Velofahrern sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern von Nutzen ist. Das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement hat gezeigt, dass es auch fähig ist, Lösungen zu entwickeln, die nicht auch noch nebenbei den motorisierten Individualverkehr künstlich behindern. Das ist vernünftige Verkehrspolitik. Das Projekt ist unserer Meinung nach im Vergleich zum Nutzen auch zahlbar.*

Schlussabstimmung

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Marianne Aubert (SP), Referentin; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüsey (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Marcel Schönbächler (CVP), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 113 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Strassenneugestaltung mit der Realisierung eines Radstreifens und eines kombinierten Rad-/Gehweges einschliesslich Landerwerb in der Forchstrasse sowie für die Neugestaltung Burgwies wird ein Objektkredit von Fr. 3 611 000.– bewilligt. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisbasis 1. April 2011) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 20. Juni 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 19. Juli 2012)

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat